

Athleten Deutschland e.V.
Friedbergstraße 19
14057 Berlin
E-Mail: presse@athleten-deutschland.org
www.athleten-deutschland.org

Anregung von Athleten Deutschland für ein Sportfördergesetz aufgegriffen

Athleten Deutschland fordert Mitbestimmung bei Leistungssportreform

Berlin, 22. November 2022. Wir begrüßen, dass sich der **DOSB und der organisierte Sport offen für unsere Anregung zur Verabschiedung eines Sportfördergesetzes** zeigen. Dies geht aus einem [Gastbeitrag](#) des DOSB-Vorstandsvorsitzenden Torsten Burmester in der FAZ am 21. November hervor. Athleten Deutschland hatte in seinem **Grundsatzpapier „Warum ist es uns das wert?“ vom 15. August ein solches Sportfördergesetz als Handlungsoption** für einen neuen Gesellschaftsvertrag zur staatlichen Spitzensportförderung angeregt. In dem Papier fordern wir eine Grundsatzdebatte zu den Zielen der staatlichen Spitzensportförderung.

Ferner begrüßen wir, dass der DOSB im Bereich der Spitzensportentwicklung [bereit ist](#), „*bislang unverrückbare Blockaden zu lösen und altbewährte Glaubenssätze über Bord zu werfen.*“ Erst kürzlich hatten der DOSB in einem [Eckpunktepapier](#) und die Landesportbünde in einer [Positionierung](#) noch für mehr Kompetenzen des organisierten Sports bei der Mittelvergabe geworben. Nun zeigt sich der DOSB erstmalig offen für eine externe Vergabeinstanz. Athleten Deutschland befürwortet ausdrücklich das [Vorhaben der Regierungskoalition](#), eine unabhängige Instanz zur Mittelvergabe einzurichten.

Zur Entfaltung ihrer Wirkung muss eine **solche Instanz unabhängig agieren**. Auf Basis von **gesellschaftlich festzulegenden Zielen und daraus abgeleiteten Kriterien** könnte sie staatliche Fördermittel an Mittlempfänger wie Verbände verteilen. Diese könnten die Fördermittel dann im Rahmen **mehrfähriger Budgets nach sportfachlichem Dafürhalten flexibler und weniger bürokratisch** verwenden. **Athlet*innen könnten immens profitieren, wenn Verbände die Förderung infolgedessen effizienter und effektiver einsetzten**. Die unabhängige Instanz würde die Mittelverwendung überprüfen.

Sie könnte einen **grundlegenden Fehler des Spitzensportsystems beheben**: Als **Fördermittel-Lobbyist für seine Mitglieder** steckt der DOSB in einem Dilemma, da er gleichzeitig **Kontroll- und Vergabefunktionen jener Mittel gegenüber seinen Mitgliedsorganisationen** wahrnimmt. Eine vom Sport unabhängige Vergabeinstanz kann den DOSB aus diesem Interessenkonflikt befreien. Bei deren Aufbau gilt es deshalb, den **derzeitigen Systemfehler nicht zu reproduzieren**. Die alleinige Kontrolle oder gar Beeinflussung einer solchen Organisation von Staat und Sport nach WADA-Vorbild sollte vermieden werden. Stattdessen könnten Athlet*innen und weitere gesellschaftliche Akteure in die Ausübung von Kontrollfunktionen eingebunden sein.

Für uns steht fest, dass solche grundlegenden strategischen Weichenstellungen im Spitzensport nur gemeinsam mit Athleten Deutschland als gleichberechtigtem Partner vollzogen werden können. **Eine Leistungssportreform kann nicht ohne die Mitbestimmung und Mitgestaltung der Athlet*innen gelingen**. Die **Forderung nach paritätischer Mitbestimmung**

bei allen Entscheidungsprozessen, die die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Athlet*innen betreffen, haben wir gegenüber DOSB und BMI seit Frühsommer mehrfach geäußert und erneuert.

Im bisherigen Prozess der Ausarbeitung des Grobkonzepts zur Fortentwicklung der Spitzensportförderung hat dieses **Ansinnen keine Berücksichtigung** gefunden. **Punktuelle Konsultierung und unregelmäßiger Informationsaustausch decken sich nicht mit unserem Verständnis von ernst gemeinter Mitbestimmung und Mitgestaltung.** Die bisherigen Prozesse sowie Diskussions- und Entscheidungsformate blieben für uns in weiten Teilen undurchsichtig. Die Kurzfristigkeit der derzeitigen Entwicklungen lassen unseres Erachtens keine sorgfältige Analyse und Bearbeitung der seit Jahren bestehenden Herausforderungen zu.

Eine gleichberechtigte Partnerschaft mit den Athlet*innen hingegen würde die Qualität der Entscheidungen erhöhen und wichtige Akzeptanz bei den Athlet*innen gewährleisten. Es wäre sichergestellt, dass die Athlet*innen – wie so häufig beschworen – tatsächlich im Mittelpunkt stünden.

Wir hoffen, dass die **Mitbestimmung** der Athlet*innen in Form ihrer unabhängigen Vertretung Athleten Deutschland von nun an **Kernprinzip der anstehenden Prozesse** sein wird. Dieses Prinzip sollte für die Planung von Verfahren, die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen und die Entscheidungsfindung als solche gelten. Athleten Deutschland beabsichtigt, zeitnah weitere Impulse zur Situation des Spitzensports zu setzen.

Über Athleten Deutschland e.V.:

Athleten Deutschland wurde im Jahr 2017 gegründet, um den für Deutschland startenden Athlet*innen erstmals ein echtes Mitspracherecht zu ermöglichen. Der Verein setzt sich für grundlegende Veränderungen im deutschen und internationalen Sportsystem ein. Der Schutz, die Perspektive und die effektive Mitbestimmung der Athlet*innen stehen dabei immer im Mittelpunkt.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern kämpfen wir für weltbeste Rahmenbedingungen, die ihnen die Möglichkeit bieten, ihre sportlichen und persönlichen Potenziale zu entfalten. Wir treten ein für fairen und sauberen Sport, frei von Missbrauch und Gewalt, Manipulation und Misswirtschaft. Zur Erfüllung unserer Mission kollaborieren wir mit verschiedenen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft sowie mit gleichgesinnten Partnern in Europa und der Welt.

Athleten Deutschland e.V. wird durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages finanziell gefördert.